

Umgang mit den Gefahren im Internet

Umgang mit den Gefahren im Internet

Technische Schutzmassnahmen

- Virenschutz
- Firewall
- Phishingfilter
- Antispyware / Antiadware
- Filtersoftware
- Einstellungen in der lokalen Software
- Beschränkungen für Benutzer

Verhaltensregeln für die Kinder und Jugendlichen

- Kinder / Jugendliche kennen die Risiken und Gefahren und beachten die entsprechenden Regeln und Vorsichtsmassnahmen
- Sie wissen, wie sie sich zu verhalten haben, wenn sie in Kontakt kommen mit potentiell gefährlichen Situationen

Verhaltensregeln für Eltern 1: Eigene Kompetenz

- Literatur lesen
- Praktische Erfahrung mit dem Internet sammeln
- Eigene Kinder fragen
- Sich mit anderen Eltern, Lehrpersonen vernetzen

Verhaltensregeln für Eltern 2: Kontrolle

- Technische Kontrollmöglichkeiten kennen und bei Bedarf einsetzen
- Regeln für den PC-Gebrauch festlegen und kontrollieren (zum Beispiel):
 - Surf- und Chatzeiten festlegen
 - Nur bestimmte Internetadressen/Chatplattformen zulassen (Favoriten)
 - Technische Schutzmassnahmen dürfen nicht umgangen werden
 - Verstösse ahnden und vorher vereinbarte Massnahmen durchsetzen

Verhaltensregeln für Eltern 3: Vertrauen

- Eigene Moral- und Wertvorstellung vorleben
- Verlässlichkeit: Gemeinsam abgesprochene Regeln durchsetzen
- Wo möglich: Freiräume / Freiheiten zulassen („Augenmass“ bewahren, kein generelles Surf-/Chatverbot)

Umgang mit den Gefahren im Internet

Verhaltensregeln für Eltern 4: Anteil nehmen

- Gespräch suchen / Für das Gespräch bereit sein / Sich Zeit nehmen / Bei Belästigung den Kindern helfen, nicht schelten
- Geeignete Seiten zeigen
- Gemeinsam surfen/chatten (zum Beispiel):
 - Um die Wette surfen
 - Meine Lieblingswebsite
 - Die „Website der Woche“ (Sport, Tiere, Kinder, etc. → Favoriten)
 - Infos suchen (Kino, Ausflug, Ferien)